

Die Wahrheit siegt!

Die „Freien Stimmen“ wissen aus der A-Zone zu berichten, dass eine Klagenfurterin in Ohnmacht fiel, als sie erfuhr, daß in Jugoslawien ein Kilo Mehl 30 dō. K, nämlich deutschösterreichische Kronen kostet.

Verschwiegen haben es aber die „Freien Stimmen“, daß diese Frau deshalb beinahe in Ohnmacht gefallen wäre, weil sie endlich einmal die Wahrheit erfuhr. Man hatte ihr bisher in Klagenfurt vorgelesen, daß die jugoslawische Valuta nichts wert sei und nun muß sie erfahren, wie hoch der Kurswert der jugoslawischen Krone steht.

Gegner der Anschlußpolitik an Jugoslawien werden behaupten, daß die Bewohner bei einem Anschluß an das jugoslawische Reich den Kursverlust tragen müssen.

Dem ist keineswegs so!

In allen besetzten Gebieten wurde vom Staate das schlechte deutschösterreichische Geld al pari eingetauscht.

Was man Euch davon erzählt, daß 20 Prozent einfach abgezogen wurden, ist erfunden. Die Bons über diese 20 Prozent werden jetzt in Barem eingelöst.

Die wirtschaftliche Kraft des Staates zeigt sich in der Valuta.

Das jugoslawische Geld ist begehrt und daher teuer.
Das deutschösterreichische Geld fällt von Tag zu Tag und hat jetzt in Zürich wieder einen bedeutenden Rückschlag erlitten.

In Deutschösterreich verdient man schlechte deutschösterreichische Kronen.

In Jugoslawien das gute jugoslawische Geld in viel größerem Ausmaße!